

Ergebnisdarstellung nach Fertigstellung des ersten Arbeitspakets

Ausgangssituation

Das Projekt „Klimaneutrale Altstadt“ ist Teil des Förderprogramms „Meine Stadt der Zukunft“ des Landes Brandenburgs. Es hat zum Ziel, eine Perspektive für eine zukunftsfähige, sichere wie auch finanziell tragfähige Machbarkeitsstudie für eine (möglichst) klimaneutrale, am Allgemeinwohl ausgerichtete Wärme- und Stromversorgung in der Altstadt Bad Belzig aufzuzeigen. Damit trägt das Projekt zur energetischen Versorgungssicherheit in der Altstadt bei und wird helfen, den Anforderungen des Gebäudeenergiegesetzes (GEG) nachkommen zu können.

Kern des Projektes ist es, mit Unterstützung des beauftragten Büros DSK GmbH, eine Machbarkeitsstudie für die klimaneutrale Energieversorgung der Altstadt zu entwickeln. Das Konzept wird neben einer Datenerfassung und fundierten Ausgangsanalyse die Entwicklung eines technischen und wirtschaftlichen Konzeptes zur zentralen oder dezentralen, sowie klimaneutralen Strom- und Wärmeversorgung der Altstadt umfassen.

Ergebnisse

Im Rahmen des ersten Arbeitspaketes sollte eine Ausgangsanalyse durchgeführt werden, in der sich intensiv mit der derzeit vorherrschenden energetischen Situation auseinandergesetzt werden sollte.

Auf Gebäudeseite wurden dazu die aktuellen Sanierungsstände, sowie die Energieträger zur Wärmeerzeugung die Anlagen für die Erzeugung erneuerbarer Energien, sowie die Baualtersklassen erfasst. Aus den Werten konnte ein Wärmekataster erstellt werden. Unter dem Zuzug der Straßen konnten Wärmelinienendichten erstellt werden. Dabei wird der Energieverbrauch pro laufendem Straßenmeter dargestellt, um die Energieverteilung in der Altstadt von Bad Belzig zu symbolisieren. Für die Erfassung der Daten wurde ein Fragebogen an alle Eigentümer der Altstadt von Bad Belzig versendet, der mit knapp 103 Antworten einen sehr guten Rücklauf vorweisen kann. Neben dem Wärmeverbrauch wurde auch der Stromverbrauch in der Altstadt betrachtet.

Aus dieser Ausgangsanalyse konnten erste technischen Machbarkeiten zu einer klimaneutralen Wärmeerzeugung in der Altstadt abgeleitet werden. Diese wurden in zwei Arbeitsgruppensitzungen vorgestellt. Dabei wurden in der ersten Arbeitsgruppensitzung der Fokus auf die Machbarkeiten für eine zentrale Wärmeversorgung gelegt. In der zweiten AG-Sitzung konnten neben den zentralen Machbarkeiten auch individuelle Lösungen (Individuelle Wärmeerzeugung, Klimaneutrale Gase) gezeigt werden. Am Anschluss der zweiten AG-Sitzung wurde ein Meinungsbild abgefragt, welche Wärmelösung im zweiten Projektteil in Form einer Machbarkeitsstudie analysiert werden soll.

Ausblick

Durch das Meinungsbild konnte der Wunsch erkannt werden, dass in der zweiten Projektstufe eine Machbarkeitsstudie durchgeführt wird, in der die zentralen Lösungen näher betrachtet werden.

Die Studie teilt sich in zwei Komponenten auf. Zum einen die Seite der Kostenbetrachtung. Innerhalb dieser Komponente wird mit Hilfe einer Vollkostenrechnung analysiert, welche Auswirkungen einzelne Parameter auf die Kosten pro Kilowattstunde haben. Dadurch kann deutlich gezeigt werden, welche Kosten pro Kilowattstunde unter den derzeit geltenden Bedingungen auf die Menschen zukommen würden. Außerdem kann dargestellt werden, welche Kosten unter der Annahme verschiedener Szenarien anfallen würden. Zu den Szenarien zählen neben unterschiedlichen Parameter (z. B. Zinsen) auch unterschiedliche Anlagenkonstellationen.

Auf der anderen Seite wird untersucht welche möglichen Umsetzungsstrukturen denkbar wären, um eine zentrale Lösung zu betreiben. Dabei werden verschiedene Möglichkeiten betrachtet mit besonderem Fokus auf bereits lokale Versorger, wie bspw. die Stadtwerke Bad Belzig.

Sobald die beiden Komponenten analysiert wurden, werden alle Ergebnisse auf einer weiteren Veranstaltung vorgestellt und erläutert.

Durch die Studie für den Bereich der zentralen Wärme, kann auch der Bereich der klimaneutralen Stromversorgung explizit mitbedacht werden. Dabei wird ebenfalls die Erzeugung aber auch der Verbrauch von Strom in der Altstadt betrachtet.

Alle Informationen und bereits erarbeitete Dokumente sind auch auf der Projektwebsite zu finden: <https://bad-belzig.klima-daten.de/>